

Klasse Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Seminar Landschaftsarchitektur SS 2013

Freiräume Stuttgart

Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA)

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Mit dem Fokus auf **Qualität und Gestalt des öffentlichen Raums** werden Freiräume in Stuttgart **gesucht und untersucht**. Anschließend soll ein **Entwurf** für einen Stadtraum in Stuttgart erstellt werden.

Um transdisziplinäre Untersuchungen der Beziehung zwischen Freiraum und umbautem Raum zu fördern, soll für Teilnehmer des städtebaulichen Entwurfs am ÖRBS eine parallele Bearbeitung von Entwurf und Seminar möglich sein – wenn der dort untersuchte Ort, bzw. die grundsätzliche Entwurfsthese einen wesentlichen Anteil an Freiraum, insbesondere öffentlichen Freiraum hat. Die Abgabeleistungen sind entsprechend der vorliegenden Seminaraufgabe zu erbringen.

Freiraum in Stuttgart

Während im Seminar des letzten Semesters das Zukunftsphänomen Stadt jenseits der uns alltäglich bekannten Dimensionen und jenseits unserer gewohnten Vorstellungen von Stadtraum, seiner Entwicklung, Gestaltung und Nutzung betrachtet wurde – nämlich mit Blick auf die 20-Millionen-Metropole Kairo, soll im Sommersemester eine Untersuchung der Zukunftsperspektiven der Freiräume vor der eigenen Haustür erfolgen.

Der Stadtraum ändert sich auch bei uns – und hiermit auch die Vorstellung davon welche Rolle und Funktion dieser Raum haben sollte, welche Qualitäten und Materialien, welche Atmosphären und welche Ästhetik dieser Raum haben sollte.

Das strukturelle räumliche Verhältnis von offenem zu umbautem Raum in der Stadt ändert sich. Das städtische Gewebe ist fragmentiert: „harte Stadt“ und „weiche Landschaft“ sind überlagert und durchwoben. Diese Fragmentierung bedingt die Auflösung einer konventionell noch empfundenen Teilung zwischen Stadt und Landschaft, zwischen Stadt und Natur. Der Verlust der klaren Abgrenzung bedingt gleichfalls die Auflösung des scheinbaren Gegensatzes von Natur und Kultur, der mit den obengenannten Raumvorstellungen verbunden ist oder war. Postindustrielle Orte werden zu Natur- und soziologischen Reservaten mitten in unseren Städten. Unsere öffentlichen und gemeinschaftlichen Räume werden beiläufiger Teil des Lebens, Repräsentation spielt eine geringere Rolle, Informalität erhält kulturellen Wert.

Das Seminar beschäftigt sich mit neuen Formen und neuen Nutzungen urbaner Freiräume. Der Blick soll hierbei auf Orte im Wandel gerichtet werden, oder Wandel postulieren. Abhängig von den Bedingungen ihres Ortes existiert eine große Bandbreite an Situationen und Möglichkeiten für neue Formen des Freiraums in der Stadt.

Der Wandel betrifft auch die Frage nach Natur in den Städten. Städtische Natur kann in einer Vielzahl von Formen sichtbar werden. Wie auch immer die Form sein mag, natürliche Prozesse sind immer ein wesentlicher Bestandteil dieser Orte. Diese Freiräume sind ständigen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen bedingen Regeln für die Aufrechterhaltung und Pflege über einen langen Zeitraum. Der gemeinschaftliche Raum will bewirtschaftet, kultiviert, gepflegt, unterhalten werden. Welchen Aufwand sollen wir hierfür haben? Wieviel und was wollen wir – als Gemeinschaft oder Kommune – in unseren Freiraum investieren?

Das Ziel des Seminars ist zunächst vor allem die Wahrnehmung und Untersuchung des Raumverständnisses zum öffentlichen Raum. Wie sieht die Kultur des öffentlichen, des gemeinschaftlichen Raums aus – vor allem jenseits der offiziellen Plätze und Parks? Was ist vorhanden und hat welches Potential? Welche Sensibilitäten müssen wir als mit dem Vorhandenen Gestaltende entwickeln und kultivieren? Das Seminar wird jedoch auch untersuchen, wie wir diese Sensibilitäten konstruktiv für unser Handeln als Planende nutzbar machen können. Ausgehend von der Wahrnehmung und Inwertsetzung des öffentlichen Raums als Kulturgut: Wie können wir die Stadt gestalten?

Erste Schritte

für die Untersuchung zum öffentlichen Raum sollen Sie einen öffentlichen, **gestalteten** Freiraum in Stuttgart dokumentieren / kartieren. Photographieren oder zeichnen **Sie vor Ort** diesen Freiraum Ihrer Wahl (Einzelarbeit):

Fassen Sie Ihre Kartierung zusammen: **2 Blätter DIN A 4 hochkant**. Jeweils 1 Blatt mit 1 (!) Photo des Objektes/Ortes (DIN A 5 quer, obere Blatthälfte. RANDLOS), kurzem Text, ggf. Zeichnungen. Angaben zur Lokalisierung im Stadtkontext, Art des Freiraums, Größe. Information zu Hintergrund und Geschichte. Wer ist der Gestalter? Entstehungsjahr? Integrieren Sie nach Möglichkeit einen Lageplan/Entwurfsplan des Ortes. **BEACHTEN SIE DIE FORMATVORGABEN.**

Abgabe + kurze Präsentation [19.04.13] ausgedruckt
(upload als pdf-Datei auf dropbox bis zum 10.05.2013).

Kartierung vor Ort (Exkursionsort)

Die Exkursionswoche soll im Allgemeinen dazu dienen, die Stadt und ihren Raum mit wachen Augen zu erfahren, Eindrücke zu sammeln und Zusammenhänge zu beobachten. Das Einsammeln dieses gestalterischen Vokabulars soll dabei auch den genauen Blick auf den Charakter und die Bedingungen des (öffentlichen) städtischen Freiraums umfassen. Studieren und fokussieren Sie ihre Wahrnehmung in dem Sie vor Ort zeichnen und/oder photographieren. KEINE GOOGLE RECHERCHE ! Beobachten Sie welche Arten von (öffentlichen) Freiräumen es gibt. Welche Dimensionen (nicht nur räumlich) haben sie? Wer schafft, bespielt und betreibt diese Räume? Wie und womit wird Raum geschaffen und gestaltet? Was sind die Baumaterialien? Welche Rolle spielen Pflanzen und ihre Kultivierung? Um eine gewisse Fokussierung der Beobachtung zu schaffen und einen (späteren) Austausch untereinander zu ermöglichen soll während der Exkursion folgende Aufgabe bearbeitet werden (Einzelarbeit):

- Suchen Sie sich einen zu kartierenden und dokumentierenden ‚öffentlichen‘ Freiraum. Sie sollen den Freiraum spezifisch in Bezug zur JEWEILIGEN STADT / ORT betrachten.
- Bringen Sie ein von einem anderen Ort stammendes Objekt in diesem Freiraum in Position und photographieren (oder skizzieren) Sie Objekt und Raum zusammen. Nutzen Sie diese kurze Liaison zusätzlich für eine verbale Beschreibung des Charakters des Ortes. (ca. fünf Sätze)
- Nehmen Sie ein Objekt von dem Ort mit. Dokumentieren Sie dieses an einem anderen Ort (in einem anderen Freiraum, in einem Zimmer, in Ihrem Skizzenbuch ...). Nutzen Sie diese Transposition für eine Beschreibung Ihres Interesses an dem Ort. (ca. fünf Sätze)
- Fassen Sie Ihre Kartierung zusammen: **2 Blätter DIN A 4 hochkant**. Jeweils 1 Blatt mit 1 (!) Photo des Objektes/Ortes (DIN A 5 quer, obere Blatthälfte. RANDLOS), kurzem Text, ggf. Zeichnungen. Angaben zur Lokalisierung im Stadtkontext, Art des Freiraums, Größe, ggf. Information zu Hintergrund und Geschichte. BEACHTEN SIE DIE FORMATVORGABEN.

Falls Sie an keiner Exkursion teilnehmen sollten, bearbeiten Sie die Aufgabe an einem Ort in Stuttgart und Umgebung.

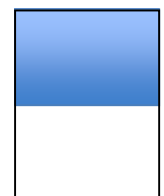
Abgabe [10.05.13] ausgedruckt **und** als pdf-Datei (upload auf dropbox).

(upload als pdf-Datei auf dropbox bis zum 11.05.2013).

Atlas

Warum die genauen FORMATVORGABEN?

Die kartierten Freiräume sollen zusammen einen (wenn auch fragmentarischen) Atlas unterschiedlicher Freiräume Stuttgarts und anderer Städte ergeben.



Landschaftsarchitektonischer Entwurf

Entwickeln Sie aus Ihren Untersuchungen (ggf. im Kontext mit Ihrer städtebaulichen Aufgabe) **einen Entwurf für einen Stuttgarter Freiraum**. Beachten Sie dabei folgende Fragestellungen (2er-Gruppenarbeit oder Einzelarbeit):

Der Entwurf soll eine konkrete Raum- und Gestaltvorstellung vermitteln. Der zu gestaltende Ort muß konkret sein.

Wer wird voraussichtlich den Ort nutzen? Zu welchen Zeiten und wie oft wird der Ort voraussichtlich genutzt werden?

Welche Materialien kommen zum Einsatz. Wer baut diese - wie - ein? Welche Rolle spielen Pflanzen, Wasser, Licht, Energie und menschlicher Aufwand.

Die Gestaltung kann temporär konzipiert sein, Sie sollen sich jedoch zu mutmaßlichen mittel- bis langfristigen Entwicklungen äußern. Wie wird die Gestaltung des Ortes aufrecht erhalten, welche Veränderungen und Prozesse sind absehbar?

Verstehen Sie Ihren Entwurf als Vision für die Zukunft der Stadt! Welche Bedingungen müssen sich ggf. ändern, um Ihre Vorstellungen umsetzen zu können? Der Freiraum sollte idealerweise zwischen 1000 und 20000 m² Fläche aufweisen.

Anforderungen / Formate: Bearbeitungsmaßstab M1:500 – M1:50. Grundriß, Schnitte, 1(!) räumliche/perspektivische Darstellung, Erläuterungstext ca. 2000 Zeichen in das Blattlayout integriert. Freigestellt: (konzeptionelles) Modell. Abgabe 2-3 Blatt DIN A 1 quer.

Präsentation (ausgedruckt/Modelle): [05.07.13]

Abgabe [26.07.13] als pdf-Datei, ggf. (max.5) Modellphotos als jpg-Datei (upload auf dropbox).

CP: 4

Semesterübersicht Termine:

MO 08.04.2013	Ausgabe der Aufgabenstellung Landschaftsarchitektur	W01 / KW 15
FR 19.04.2013 11-18h	(1) Auftakt und Kurzvortrag	W02 / KW 16
29.04.13 – 05.05.13	EXKURSIONSWOCHE (mit LA-Aufgabe)	W04 / KW 18
FR 10.05.2013 11-18h	(2) Kritiken und Kurzvortrag	W05 / KW 19
FR 31.05.2013 11-18h	(3) Kritiken und Kurzvortrag	W08 / KW 22
FR 14.06.2013 11-18h	(4) Kritiken und Kurzvortrag	W10 / KW 24
FR 05.07.2013 11-18h	(5) Schlußkritik Landschaftsarchitektur	W13 / KW 27
FR 26.07.2013 12h	ABGABE ALLER UNTERLAGEN L'ARCH	W16 / KW 30

Die Seminartermine werden von thematisch relevanten Kurzvorträgen begleitet. Diese werden ggf. an die Erfordernisse des Seminars angepasst.

Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungsterminen ist verpflichtend.

ANMELDUNG am ersten Seminartermin Fr. 19.04.2013, Raum A 208

Maximale Teilnehmerzahl: 16 Studenten

Kontakt:

Thilo Folkerts

100Landschaftsarchitektur

Käthe Niederkirchner Strasse 7

10407 Berlin

mail@100land.de

030 – 4679 4671

Staatliche Akademie der bildenden Künste

Fachgruppe Architektur

Lehrstuhl für öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Andreas Quednau

www.oerbs.abk-stuttgart.de